

13.02.2018

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 708 vom 12. Januar 2018
des Abgeordneten Alexander Langguth FRAKTIONSLOS
Drucksache 17/1720

Finanzielle und personelle Auswirkungen der Reformation des UVG

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Bund und Länder haben sich im Rahmen der Verhandlungen zum Finanzausgleich auf eine Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zunächst zum 01.01.2017 verständigt. Verkündet wurde das Gesetz letztendlich am 17.08.2017 rückwirkend zum 01.07.2017.

Durch die Reform wurde die Befristung der Leistungsdauer von maximal 72 Monaten gestrichen und die Altersgrenze zum Bezug von Leistungen wurde unter bestimmten Voraussetzungen von 12 Jahren auf die Vollendung des 18 Lebensjahres hochgesetzt.

Im Ergebnis steigt die Anzahl der leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen erheblich an. Daraus resultieren sowohl höhere Ausgaben für die Vorschusszahlungen als auch höhere Verwaltungskosten vor allem in den Kommunen. Letztere werden ausschließlich von den Kommunen getragen und belasten diese nachhaltig.

Während der Bund seinen Anteil an den Kosten auf 40% erhöht hat, hat das Land Nordrhein-Westfalen seinen Finanzierungsanteil nach Abzug der Bundesbeteiligung von 20% auf 50% erhöht. Zwar sinkt der kommunale Anteil auf Grundlage dieser Berechnung auf nunmehr 30%, jedoch wird bei genauerer Betrachtung deutlich, dass insbesondere Verwaltungs- als auch Personalkosten in diesen Berechnungen unberücksichtigt bleiben. Eine brisante Entwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund, daß in Teilen Nordrhein-Westfalens Fallmehrunge von 80% zu verzeichnen sind.

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration hat die Kleine Anfrage 708 mit Schreiben vom 9. Februar 2018 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

Datum des Originals: 09.02.2018/Ausgegeben: 16.02.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. *Hat die Landesregierung Übersicht über den Stand der Fallmehrungen bezogen auf Anträge auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in den jeweiligen Kommunen? (Im Falle einer positiven Antwort, diese bitte aufgeschlüsselt nach Kommunen)*

Im Rahmen der Geschäftsstatistik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Unterhaltsvorschussgesetz wird die Zahl der Berechtigten seit Mitte 2017 quartalsweise erhoben. Demnach ist die Zahl der Berechtigten in Nordrhein-Westfalen im dritten Quartal 2017 um rund 26 % gestiegen. Aussagen zur Steigerung im vierten Quartal 2017 werden voraussichtlich im April 2018 möglich sein.

In die oben genannte Statistik fließen nur Fälle ein, in denen bereits über den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss entschieden wurde. Von der Vielzahl der Anträge, die auf der Basis der zum 1. Juli 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes gestellt wurden, ist jedoch ein beträchtlicher Teil noch nicht bearbeitet. Die Landesregierung hat deshalb im November 2017 die Zahl der Anträge erhoben, die auf der Basis der neuen Rechtslage gestellt wurden. Die als Anlage beigefügte Übersicht stellt diese Zahl der Zahl der Kinder gegenüber, die zum Stichtag 30. Juni 2017 Unterhaltsvorschuss bezogen. Danach lag die Zahl der Anträge nach dem neuen UVG im November 2017 bei 93 Prozent der Berechtigten zum Stichtag 30.06.2017.

2. *Sind die Fallmehrungen und die daraus resultierend zu leistenden Anteile des Landes an den UVG Kosten bereits absehbar in ihrer Entwicklung?*

Die Landesregierung erwartet, dass sich die Fallzahlen in etwa verdoppeln werden. Die beigefügten Tabellen bestätigen dies.

3. *Wie stellen sich diese Zahlen bezogen auf Nordrhein-Westfalen dar?*

Auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2 wird verwiesen.

4. *Liegen der Landesregierung valide Daten zu den sich ändernden Personalkosten bzw. zur Personalentwicklung (rein quantitativ) in den Kommunen als Folge der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes vor?*

Über den Personaleinsatz in den Unterhaltsvorschussstellen entscheiden die Kommunen im Rahmen ihrer Organisationshoheit. Der Landesregierung liegen deshalb keine Daten hierüber vor.

Regierungsbezirk Arnsberg

UV-Stelle	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Bochum	1883	963
Dortmund	4091	1148
Hagen	1444	1262
Hamm	1172	1265
Herne	1129	1124
Hochsauerlandkreis	505	568
Märkischer Kreis	388	340
Kreis Olpe	388	368
Kreis Siegen-Wittgenstein	568	380
Kreis Soest	654	641
Kreis Unna	231	222
Altena	73	86
Arnsberg	534	507
Bergkamen	423	335
Breckerfeld	42	25
Ennepetal	156	99
Gevelsberg	181	129
Hattingen	242	287
Hemer	204	178
Herdecke	69	73
Iserlohn	588	402
Kamen	234	206
Lippstadt	374	400
Lüdenscheid	547	522
Lünen	680	498
Menden	240	299
Plettenberg	103	98
Schmallenberg	52	33
Schwelm	k.A.	129
Schwerte	187	237
Selm	194	167
Siegen (Stadt)	595	340
Soest (Stadt)	330	339
Sprockhövel	81	41
Sundern	82	110
Unna (Stadt)	324	301
Warstein	94	105
Werdohl	k.A.	88
Werne	147	178
Wetter	111	106
Witten	419	426
Summe	19.759	15.025

Summe ohne Märkischer Kreis, Schwelm und Werdohl	19.371	14.468
---	---------------	---------------

Stand: Nov. 2017

Regierungsbezirk Detmold

UV-Stelle	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Stadt Bielefeld	2.288	2.390
Kreis Gütersloh	849	720
Kreis Herford	310	325
Kreis Höxter	658	623
Kreis Lippe	740	760
Kreis Minden/Lübbecke	678	622
Kreis Paderborn	550	407
Stadt Herford	411	526
Stadt Löhne	211	305
Stadt Bünde	187	211
Stadt Gütersloh	465	615
Stadt Detmold	563	531
Stadt Lemgo	k.A.	145
Stadt Lage	231	244
Stadt Bad Salzuflen	272	295
Stadt Minden	612	562
Stadt Bad Oeynhausen	226	237
Stadt Porta Westfalica	152	173
Stadt Paderborn	k.A.	1.078
Stadt Verl	78	69
Stadt Rheda-Wiedenb.	146	140
Summe	9.627	10.978
Summe ohne Lemgo und Stadt Paderborn	9.627	9.755

Stand: Nov. 2017

Regierungsbezirk Düsseldorf

UV-Stelle	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Düsseldorf	3.248	3.985
Duisburg	3.349	7.232
Essen	3.116	1.427
Krefeld	1.995	565
Mönchengladbach	2.680	1.914
Mülheim	920	604
Oberhausen	1.729	806
Remscheid	777	540
Solingen	k.A.	744
Wuppertal	2.817	1.965
Kreis Kleve	542	456
Emmerich	183	193
Geldern	225	213
Goch	211	151
Kevelaer	153	125
Stadt Kleve	340	263
Erkrath	241	359
Haan	144	111
Heiligenhaus	185	183
Hilden	278	174
Langenfeld	176	210
Stadt Mettmann	227	160
Monheim	363	421
Ratingen	263	209
Velbert	581	397
Wülfrath	104	102
Kreis Neuss	k.A.	219
Dormagen	300	290
Grevenbroich	k.A.	267
Kaarst	144	167
Meerbusch	160	148
Stadt Neuss	1.070	1.060
Kreis Viersen	k.A.	226
Kempfen	138	136
Nettetal	219	279
Stadt Viersen	530	574
Willich	176	240
Kreis Wesel	422	505
Dinslaken	354	348
Kamp-Lintfort	235	176
Moers	611	563

Rheinberg	142	201
Voerde	157	173
Stadt Wesel	461	329
Summe	29.966	29.410
Summe ohne Solingen, Kreis Neuss, Grevenbroich und Kreis Viersen	29.966	27.954

Stand: Nov. 2017

Regierungsbezirk Köln

UV-Stelle	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Aachen	1.550	1.199
Bonn	1.675	924
Köln	5.981	7.600
Leverkusen	1.130	1.030
StädteReg.AC	297	371
Kreis Düren	814	623
Kr.Euskirchen	848	1.100
Kr.Heinsberg	584	548
Oberberg.Kreis	663	655
Rhein.-Berg.Kr.	190	k.A.
Rhein-Sieg-Kreis	623	358
Alsdorf	482	k.A.
Eschweiler	489	512
Herzogenrath	227	284
Stolberg	384	197
Würselen	212	k.A.
Stadt Düren	761	725
Erkelenz	k.A.	175
Geilenkirchen	231	140
Heinsberg	384	410
Hückelhoven	k.A.	208
Gummersbach	230	206
Radevormwald	105	82
Wiehl	78	63
Wipperfürth	95	74
Bedburg	k.A.	k.A.
Bergheim	k.A.	662
Brühl	208	119
Elsdorf	139	k.A.
Erfstadt	159	256
Frechen	270	249
Hürth	277	214
Kerpen	483	280
Pulheim	138	156
Wesseling	174	151
Berg.Gladbach	399	245
Leichlingen	56	78
Overath	95	101
Rösrath	94	k.A.
Wermelskirchen	k.A.	103
Bad Honnef	k.A.	109
Bornheim	155	196
Hennef	178	227
Königswinter	173	124
Lohmar	98	57

Meckenheim	96	64
Niederkassel	129	253
Rheinbach	115	90
Sankt Augustin	256	300
Siegburg	249	135
Troisdorf	359	421
Summe	22.333	21.984
Summe ohne Rhein- Berg. Kreis, Alsdorf, Würselen, Erkelenz, Hückelhoven, Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Rösrath, Wermelskirchen und Bad Honnef	#WERT!	20.727

Stand: Nov. 2017

Regierungsbezirk Münster

UV-Stelle	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Bottrop	649	393
Gelsenkirchen	1.981	1092
Münster	1.608	1223
Kr. Borken	464	674
Ahaus	176	140
Bocholt	357	299
Borken	142	154
Gronau	360	261
Kr. Coesfeld	464	629
Dülmen	164	173
Coesfeld	134	160
Castrop-Rauxel	490	469
Datteln	252	223
Dorsten	k.A.	373
Gladbeck	482	822
Haltern	101	105
Herten	388	233
Marl	604	747
Oer-Erkenschwick	193	k.A.
Recklinghausen	628	344
Waltrip	119	141
Kr. Steinfurt	1.062	976
Rheine	597	483
Ibbenbüren	311	231
Greven	205	165
Emsdetten	147	193
Kr. Warendorf	673	493
Ahlen	386	234
Beckum	202	144
Oelde	84	97
Summe	13.423	11.671
Summe ohne Dorsten und Oer-Erkenschwick	13.230	11.298

Stand: Nov. 2017

NRW gesamt

	Berechtigte zum 30.06.2017	Anträge nach neuem Recht
Summe Regierungsbezirke in NRW	94.720	88.511

Stand: Nov. 2017